

Gedanken zum Jahreslosungslied

„Frieden finden“

Am Anfang dieses Liedes standen viele Fragen: Wie kann es gelingen, dieses große Thema „Frieden“ in ein paar wenige Zeilen zu packen? Wie können aktuelle Herausforderungen ebenso eine Rolle spielen wie die biblischen Verheißungen? Wie kann die gefühlte Hilflosigkeit und die Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck kommen? Welchen Charakter soll das Lied haben?

Vielleicht könnte man das Lied „Frieden finden“ so beschreiben: Ein Lied, das unsere Zerrissenheit beschreibt, aber auch unsere Sehnsucht nach Frieden. Ein Lied, das nicht nur auf unsere Begrenzungen sieht, sondern auf Gottes Möglichkeiten. Ein Lied, das in ein Gebet mündet: Gib uns deinen Frieden.

M Das Lied „Frieden finden“ vorsingen oder vorspielen (Noten, Begleitsätze, Audio-Datei und Video unter www.jahreslosung.net).

Zerrissen oder ganz?

Ein Riss trennt, was eigentlich zusammengehört. Dieser Riss zieht sich kreuz und quer durch die Welt und durch die Gesellschaft. Er findet sich letztlich auch in uns selbst. „Die Welt ist zerrissen“ – „Das Wir ist zerrissen“ – „Mein Herz ist zerrissen“. Der erste Teil der Strophe beschreibt jeweils dieses Zerrissensein. Dem gegenüber stehen im zweiten Teil der Strophe Gottes Gedanken des Friedens (vgl. Jeremia 29,11) und sein Handeln für den Frieden. Das hebräische Wort für Frieden heißt „Schalom“. Schalom ist das Gegenteil von „zerrissen“. Es bedeutet Ganzheit, Unversehrtheit, Wohlergehen, Glück. Auf diesen Weg zum Frieden lädt das Lied uns ein.

Was hat Gott mit dem Frieden in der Welt zu tun?

Manche sehen in den Religionen die eigentliche Ursache für Hass, Gewalt und Krieg. Richard Dawkins, Großbritanniens bekanntester Atheist, schrieb in seiner Autobiographie: „Religion ist das wichtigste

und gefährlichste Etikett, mit dem man die Unterscheidung ‚die‘ gegen ‚wir‘ aufmachen kann.“ Er behauptete, dass es am besten wäre, die Religionen abzuschaffen, damit die Welt Frieden finden kann. Wenn wir wahrnehmen, welchen Weg zum Frieden die Bibel beschreibt, dann beginnt dieser Weg bei Jesus. In Jesus wird deutlich, dass Gott der Kriegshetze und dem Kriegstreiben seiner Menschen nicht einfach zusieht und schon gar nicht die Ursache davon ist. Vielmehr begibt er sich selbst in diese friedlose Welt hinein, damit Versöhnung und Frieden möglich werden. „Gott liebt seine Menschen. Er hört ihr Schreien und er mischt sich ein. Er selbst wird Mensch, um uns ganz nah zu sein.“ Wer den Weg mitgeht, den Gott in Jesus vorausgeht, der erlebt, wie Jesus Feindschaft beendet und Zäune abbricht (vgl. Epheser 2,14). „Er öffnet Türen, geht den ersten Schritt und nimmt uns auf den Weg des Friedens mit.“

Unruhig ist mein Herz

Der Refrain greift ein Zitat des Kirchenvaters Augustinus auf: „Zu dir hin, o Gott, hast du uns erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Augustinus hat das selbst erlebt. Er ist begabt und erfolgreich. Er kann sorglos leben und sich vieles leisten. Er hat alles, was man sich wünschen kann, und doch ist sein Herz nicht ruhig. Er sucht nach einem tieferen Sinn für sein Leben. Diese Unruhe des Herzens führt ihn zur persönlichen Begegnung mit Gott. Und er versteht, dass der Gott, von dem er dachte, dass er weit weg sei, ihn schon sein ganzes Leben begleitet hat und ihm ganz nahe war. „Unruhig ist mein Herz, bis es Ruhe findet in dir.“ Wer diese Erfahrung in der Begegnung mit Gott macht, der entdeckt darin auch die Grundlage für den Frieden in der Welt: „Friedlos ist diese Welt, bis wir Frieden finden in dir.“

Gib uns deinen Frieden

Der Refrain endet mit der Bitte um Frieden. In dieser Friedensbitte liegt der Schlüssel für den Frieden. Wer um den Frieden Gottes bittet, der weiß um die eigene Unruhe, die Abgründe und Begrenzungen. „Ich suche den Frieden. Gib mir deinen Frieden.“ Und wer aus dem Frieden Gottes lebt, tritt für den Frieden in der Welt ein. „Wir sehnen uns nach Frieden. Gib uns deinen Frieden.“

M Das Lied „Frieden finden“ gemeinsam singen und danach mit einem Friedensgebet abschließen, in dem aktuelle Anliegen aufgegriffen werden.

Gottfried Heinzmann